

Sörensen vermisst die nötige Einstellung

Handball: Verbandsligist HSG Gütersloh geht bei der HSG Spradow mit 25:35 unter

■ **Gütersloh** (kra). Im Spiel gegen den Spitzenreiter TuS 97 hatte die HSG Gütersloh vom Rekordsturm der Handball-Verbandsliga ganze 19 Treffer kassiert. In der Partie gegen den Tabellennachbarn HSG Spradow rauschte der Ball am Samstag 35 Mal an Torhüter Eugen Rogalski vorbei. Weil die eigenen Angreifer lediglich 25 Mal getroffen und es unerwartet eine Klatsche gegeben hatte, war Kim Sörensen angegriffen.

„So dürfen wir uns in einem so wichtigen Spiel um den Klassenerhalt einfach nicht präsentieren“, leederte der Trainer der auf den drittletzten Tabellenplatz zurückgefallenen Schwarz-Gelben los. „Ich entschuldige mich bei unseren mitgereisten Anhängern für diese Vorstellung.“

Die Gründe für die fehlende Gegenwehr machte Sörensen in der ungenügenden Einstellung gerade in der Abwehr

aus. Tatsächlich konnten vor allem die Spradower Haupttorschützen Dennis Borchering (11/1) Daniel Danowsky (8/2) und Till Orgel (5) machen, was sie wollten.

Dass bei der HSG Gütersloh mit Fabian Diekmann (Hochzeitsreise) und Mirko Torbrügge (verletzt) zwei Stammspieler fehlten, ließ Sörensen nicht als Entschuldigung gelten. „Wenn du dich so präsentierst, dann sind das keine Erklärungen, sondern Ausflüchte“, sagte der Coach, der sich bislang stets hinter seine Mannschaft gestellt hatte. Allerdings ließen die Schwarz-Gelben dieses Mal auch eine Eigenschaft vermissen, die Sörensen grundsätzlich immer einfordert: „Kampf und Leidenschaft.“

HSG Gütersloh: Rogalski, Gruß – Skoric, Sträter, Schicht (3), Giersch (1), Wibbel (2), Kollenberg (11/2), Hark (2), Peperkorn (3), Feldmann (3).



Dynamik: Thomas Fröbel (r.) war in der Anfangsphase des Spiels gegen den CVJM Rödinghausen überhaupt nicht zu stoppen und erzielte acht Treffer für den TV Verl (mehr Bilder: www.nw.de/guetersloh).

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Mühlbrandt sieht verschenkten Punkt

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel erreicht bei der HSG Porta ein 22:22

■ **Harsewinkel** (kra). Dem ersten Saisonsieg gegen die HSG Hüllhorst (24:22) ließen die Handballer der TSG Harsewinkel gestern mit dem 22:22 bei der HSG Porta das erste Remis folgen und meldeten sich mit nun 3:13 Punkten als Kandidat für den Klassenerhalt an. „Aber wir haben einen Punkt verschenkt“, stellte Manuel Mühlbrandt wegen der 20:17-Führung (52.) fest.

Der Harsewinkler Coach hatte die Partie auf der Tribüne verfolgt, weil er am Freitag beim Spiel der TSG-Frauen disqualifiziert und automatisch gesperrt worden war. Dort notierte er 17 Positivaktionen von Angriff und Abwehr in der 1. Halbzeit bei 29 negativen, sowie 19 gute und 21 schlechte nach der Pause.

Weil sich die von Timo Schäfer und Simon Uphus betreute TSG nach einem ganz schwachen Start, bei dem sie von Torhüter Johnny Dähne

im Spiel gehalten wurde, enorm gesteigert hätte, war aber auch Mühlbrandt schnell bereit, sich über einen Punkt zu freuen und die feine Entwicklung in den letzten Wochen herauszustrichen.

„Trotzdem ist es schade, dass wir wieder ein paar falsche Entscheidungen im Angriff getroffen haben“, stellte er fest. Auch das Zeitstrafenverhältnis von 2:7 gegen seine TSG fand der Coach „unglücklich“. Ein Opfer war Rene Hilla, der am Ende der 1. Halbzeit endlich die ihm zugeordneten Führungsaufgaben auf dem Feld übernommen hatte, aber wegen zweimal Zweiminuten nach der Pause zunächst auf der Bank bleiben musste.

TSG Harsewinkel: Dähne – Neitzke (4), M. Pelkmann (1), Hilla (5), Kalter, Doherty, Birkholz (1), Meyer (5/3), Brown, F. Bröskamp (5), S. Bröskamp, Aperedannier, P. Pelkmann (1).

Fröbel führt letztes Aufgebot

Handball: Ersatzgeschwächter Verbandsligist TV Verl hat CVJM Rödinghausen sicher im Griff. Der Tabellendritte bleibt an den Topteams Möllbergen und TuS 97 dran

Von Uwe Kramme

■ **Verl.** „Zwischen Torte und Tatort“, wie es Sörensen Hoheleüchter so schön formulierte, zeigten die Handballer des TV Verl gestern mal eben eine ganz reife Leistung, besiegten den CVJM Rödinghausen auch in der Höhe verdient mit 36:28 und verblüfften dabei sogar ihren Trainer. „Mit einem so klaren Erfolg hätte ich in unserer schwierigen Personalsituation nämlich nicht gerechnet“, freute sich Hoheleüchter. „Aber wir haben diese Partie von der ersten Minute an im Griff gehabt.“

Willkommener Nebeneffekt des ansehnlichen Vortrags: Das letzte Aufgebot des TV Verl bleibt mit 12:4 Punkten hinter dem TuS Möllbergen (14:2) und dem TuS 97 (16:0) in Lauerstellung. „Die Jungs haben sich das Trainingsfrei am Dienstag also redlich verdient“, sagte der

Coach. Allerdings wäre Hoheleüchter wohl auch ziemlich allein gewesen. Die erkrankten fehlenden Andre Hesse und Alexander Busche wären nämlich genauso wenig gekommen wie Fabian Raudies, der sich angegriffen über die Runden qualte und Niklas Fischechick, der nach zehn Minuten mit einem dicken Fuß in sein Lager der Langzeiterletzten Thomas Kröger, Tim Reithage und Sebastian Göller gehumpelt war.

Dass es trotzdem zu einer dauernden Führung und ei-

nem nach dem 17:12-Pausenstand ab dem 27:17 nicht mehr gefährdeten Erfolg reichte, war eine Überraschung. Aber, die Gastgeber stellten eine beweglich-aggressive Deckung, die den Eichenkreuzlern trotz ihrer vor allem von Alexander Deuker eingebrachten Wurfkraft das Leben umso schwerer machte, als sich Keeper Patrick Schmidt steigerte und mal wieder etliche Hundertprozentige wegfiel.

Auch im Angriff lebten die Verler davon, dass sie schnell auf den Beinen sind. Die be-

hägigen Gäste kamen häufig zu spät und kassierten so eine Menge Zeitstrafen und Siebenmeter. „Außerdem haben wir den Ball auch noch ein paar Mal mehr überlegt hin und hergespielt als früher und sind erst in die Lücken gestoßen, wenn die Rödinghausener den Überblick verloren hatten“, freute sich Hoheleüchter über „eine clevere Spielweise.“

Dass seine Mannschaft damit durchgekommen war, verblüffte den Verler Trainer umso mehr, als die Gäste seinen besten Spieler, Thomas Fröbel, über weite Strecken der Partie in Manndeckung nahmen. In der Anfangsphase hatte Fröbel nämlich nach Belieben getroffen. „Diesmal haben wir auch unsere Zitterphase zwischen der 40. und 50. Minute gut überstanden“, freute sich der Kapitän, dass er sich nach der Pause im wesentlichen auf sichere Siebenmeter konzentrieren durfte.

TV Verl – CVJM Rödinghausen 36:28 (17:12)

TV Verl: Schmidt – Raudies (1), Braun (4), Fröbel (15/6), Fischechick, Wiese (6), Bode (1), Schott (4), Vogler (5).

CVJM Rödinghausen: Koch, Linke – Deuker (9), Maschmann, Krenz, Ziege (4), Bönsch (3), Sunderbrink, Taubenheim (2), Pösse (1), Meier (3), Reese

(5), Zwaka (1).

Schiedsrichter: Oliver Kupper/Marcel Machill (Kreis Gütersloh).

Zeitstrafen: 5:7
Raudies (2), Braun, Wiese, Vogler – Taubenheim (2), Deuker, Pösse, Meier, Reese Zwaka.
Siebenmeter: 8:3

Spitzenreiter wackelt, fällt aber nicht

Handball: Landesligist TV Isselhorst muss sich beim 28:26-Sieg gegen Westfalia Kinderhaus nach einem Rückstand ins Spiel zurückkämpfen

■ **Gütersloh** (kra). Nachdem es in den bisherigen Heimspielen nur um die Höhe des Sieges gegangen war, stellte Westfalia Kinderhaus den Handballern des TV Isselhorst am Samstag die Frage, ob es überhaupt zu einem Sieg reichen würde. Weil das der Landesliga-Spitzenreiter mit 28:26 beantwortete schloss sich auch Dirk Elschner der Ende-gut-alles-gut-Stimmung in der Halle an. „Der Gegner hat erheblichen Widerstand geleistet, doch das sind die Spiele, die uns weiterbringen.“

Aber es gab zumindest einen Moment in dieser flotten Partie, in dem auch der souveräne TVI-Coach unruhig geworden ist: Beim Stande von 18:16 verletzten sich Spielma-



Torjäger: Henrik Zöllner erzielte zwar sieben Treffer für den TVI, ließ aber noch einige gute Chancen aus. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

cher wir ein bisschen gewackelt“, wie Elschner zugab. Mit dem 19:19 glichen die Münsteraner erstmals aus und mit dem 23:21 und 24:22 schafften sie Zwei-Tore-Führungen. „Dann sind wir aber nervös geworden“, erklärte Gästecoach Sebastian Dreiszis die sich mehrenden Fehlwürde. Andererseits kämpften sich die Isselhorster auch prima ins Spiel

zurück, an dem nun auch wieder der Zöllner und Brinkmann teilnahmen. Mit dem 25:24 durch Marvin Gregor war die Wende geschafft.

TV Isselhorst: P.-H. Höcker, Gräwe – B. Zöllner (9), Grabmeier (4), Gregor (4), Püth, J. Höcker (2), Kristjan, Brinkmann (2), H. Zöllner (7), Har- der. Marquardt, Bengs, Un-

Disziplinlosigkeit und Verweigerung

Handball: Frauen-Oberligist TV Verl verliert in Bergkamen nach einer enttäuschenden Leistung mit 19:31 und steckt weiter im Abstiegskampf

■ **Verl** (kra). Nach diesem Samstagabend war das Wochenende für Karina Wimmelbucker nicht mehr zu retten. Mit 19:31 waren die von ihr gecoachten Oberliga-Handballerinnen des TV Verl in Bergkamen untergegangen. Die sonst gerne mit viel Verständnis von normalen Leistungsschwankungen bei einem jungen Team sprechende Trainerin wurde bei der Frage nach den Ursachen ungewohnt deutlich: „Das war zwischen Disziplinlosigkeit und Leistungsverweigerung.“

Dass es für die Verlerinnen schwer werden würde, an die starken Spiele gegen die Spitzenteams HSG Menden (28:29) und Ibbenbürener Spvg. (26:26) anzuknüpfen, zeigte sich schon in der 1. Halbzeit, in die sich viele technische Fehler und Konzentrationsmängel einschlichen. „Aber da waren wir ja wenigstens im Spiel und auch beim Halbzeitstand von 12:14 am Gegner dran, obwohl wir es zweimal in Überzahl ver-



Bauchlandung: Auch bei Jasmin Zimmermann lief in Bergkamen nicht viel zusammen. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

passt hatten, uns abzusetzen“, berichtete Wimmelbucker.

Was sich nach dem Wiederanpfiff abspielte, verschlug ihr jedoch die Sprache. „Fehl-pässe, Schrittfehler, schlechte Würfe, das ganze Repertoire“, hätte sie gesehen, als Bergkamen vom 17:14 über das 21:14 zum 29:17 davonzog. Dass mit Lara Blumenfeld, Kristin Niklaus und Judit Esken Stamm-

kräfte fehlten oder wie Thersa Hayn und Chiara Zanghi angeschlagen waren, erwähnte Wimmelbucker nur am Rande: „Ergebnis haben sich die anderen.“

TV Verl: Stüker, Karenfort – Hayn (3/3), Petschat, Werneke, Oevermann (6), Lauenstein, Löbig (8/3), Rotgeri, Friedrichs, Zimmermann (2), Zanghi.

Handball-Verbandsliga

Harsewinkler Frauen bleiben Tabellenletzter

■ **Harsewinkel** (hc). Die Handballerinnen der TSG Harsewinkel waren im Heimspiel gegen die Spvg. Steinhagen chancenlos, unterlagen mit 14:27 (5:13) und bleiben in der Verbandsliga Tabellenletzter. Manuel Mühlbrandt hatte sein Team nach der Trainingsbeteiligung unter der Woche zusammengestellt, einige Stammkräfte nicht berücksichtigt und A-Jugend-spielerinnen aufgeboden. Von denen hinterließ Lena Feismann einen guten Eindruck. Im Angriff mangelte es indes an Torgefährlichkeit, und die Fehlerquote gegen die entschlossen auftretenden Gäste war hoch. „Mit dem Tempo hat Steinhagen uns geschafft“, sagte der TSG-Coach.

Kurz vor Schluss des längst klar entschiedenen Spiels wurde Mühlbrandt disqualifiziert. Der Coach hatte mit einer misslungenen Aktion („Was ist das für ein Scheiß?“) gehandelt. Die Schiedsrichter fassten das als Beleidigung auf und zückten zur allgemeinen Verwunderung erst die Rote und dann die Blaue Karte, die einen Bericht und in der Folge eine Sperre von mindestens einem Spiel nach sich zieht.

TSG Harsewinkel: Westfeld, Kleinemeier – Heveling (3/1), Feismann (3/1), Scheck (2), Haase (2), C. Kruk (1), Eggersmann (1), Windau (1), Schulte (1), R. Kruk, Schulte.

HANDBALL

Bezirksliga Bi/Hf/Gt

Bezirksliga Bi/Hf/Gt	Punkte	Tore
Mennighüffen II – EGB Bielefeld	23:22	
TuS 97 III – TuS Spengel III	35:37	
Sf Loxten II – Rödinghausen II	35:26	
Neuenk.-Varensell – Bünde-Dünne II	29:29	
TG Herford – Brockhagen II	28:27	
Hesseleisch – SpVg. Versmold	26:21	
1 Hesseleisch	8 7 0 1	234:195 14: 2
2 Rödingh. II	8 6 1 1	243:207 13: 3
3 EGB Bielefeld	8 6 1 1	221:208 13: 3
4 Steinhagen II	7 4 0 3	159:163 8: 6
5 TuS Spengel III	8 4 0 4	225:234 8: 7
6 Löhne/Obern.	7 3 1 3	186:180 7: 8
7 Sf Loxten II	8 3 1 4	208:189 7: 9
8 TuS 97 III	8 3 1 4	237:236 7: 9
9 SpVg. Versmold	8 3 1 4	215:219 7: 9
10 Brockhagen II	8 3 1 4	209:220 7: 9
11 Mennigh. II	8 3 1 4	205:230 7: 9
12 TG Herford	8 2 2 4	202:208 6: 10
13 Bünde-Dünne II	8 1 1 6	195:221 3: 13
14 Neuenk.-Varensell	8 1 1 6	209:238 3: 13

Kreisliga

Kreisliga	Punkte	Tore
TV Isselhorst II – Steinhagen III	25:30	
SC Lippstadt – TSG Harsewinkel II	25:38	
SV Spexard – Rietberg-Mastholte	26:26	
Rietberg-Masth. II – TV Verl II	29:25	
TG Hörste II – TV Jahn Oelde	30:30	
Borgholzhausen – HSG Gütersloh II	32:19	
FC Greffen – Union Halle	31:20	
1 Rietberg-Masth. II	8 8 0 0	277:186 16: 0
2 TV Verl II	7 6 0 1	203:178 12: 2
3 FC Greffen	8 6 0 2	239:200 12: 4
4 Steinhagen III	8 6 0 2	249:213 12: 4
5 TV Jahn Oelde	8 4 2 2	259:245 10: 6
6 TV Isselhorst II	8 4 1 3	208:202 9: 7
7 Union Halle	8 3 1 4	227:244 7: 9
8 TSG Harsewinkel II	7 3 0 4	223:210 6: 8
9 Borgholzhausen	8 3 0 5	207:203 6: 10
10 Rietberg-Mastholte	8 2 2 4	213:226 6: 10
11 SV Spexard	8 2 1 5	208:238 5: 11
12 TG Hörste II	7 1 1 5	197:209 3: 11
13 HSG Gütersloh II	7 1 0 6	160:214 2: 12
14 SC Lippstadt	8 1 0 7	204:306 2: 14

1. Kreisklasse

1. Kreisklasse	Punkte	Tore
Lippstadt II – Rietberg-Mastholte III	23:23	
Werther II – Wiedenbrücker TV	30:24	
Herzbrocker SV – Bockhorst/Di.	25:18	
Spfr. Loxten III – Brockhagen III	18:33	
Hesseleisch II – Versmold II	24:25	
1 Versmold II	8 7 0 1	195:155 14: 2
2 Herzbrocker SV	5 5 0 1	144: 98 10: 0
3 Werther II	7 5 0 2	192:145 10: 4
4 Wiedenbrücker TV	8 5 0 3	239:192 10: 6
5 Brockhagen III	6 4 0 2	171:159 8: 4
6 Bockhorst/Di.	7 4 0 3	179:183 8: 6
7 Borgholzsh. II	6 3 0 3	134:128 6: 6
8 Hesseleisch II	7 3 0 4	192:162 6: 8
9 Jahn Oelde II	7 3 0 4	183:217 6: 8
10 Spfr. Loxten III	7 3 0 4	163:208 6: 8
11 Rietb.-M. III	7 1 1 5	155:186 3: 11
12 Lippstadt II	7 0 1 6	154:228 1: 13
13 Neuenk.-Varens. II	6 0 0 6	140:180 0: 12

A-Jugend, Oberliga

A-Jugend, Oberliga	Punkte	Tore
TSG Harsewinkel – ASV Senden	44:24	
NSM-Nettelstedt II – Handball Hamm	25:36	
HVE Villigst-Ergste – GWD Minden II	23:25	
Soester TV – TV Brechten	43:20	
Eintr. Hagen – Altenhagen-Heepen	37:35	
HTV Sundwig-Westig – Oespel-Kley	24:24	
1 TSG Harsewinkel	7 7 0 0	230:170 14: 0
2 Soester TV	6 5 0 1	208:144 10: 2
3 Minden II	7 5 0 2	187:163 10: 4
4 Eintr. Hagen	6 4 1 1	193:183 9: 3
5 SG Hamm	6 3 2 1	180:149 8: 4
6 Sundwig-Westig	6 3 2 1	152:137 8: 4
7 Oespel-Kley	7 3 1 3	189:185 7: 7
8 Altenh.-Heepen	7 2 0 5	200:239 4: 10
9 NSM-Nettelst. II	7 2 0 5	182:230 4: 10
10 ASV Senden	5 1 0 4	125:160 2: 8
11 HVE Villigst-Ergste	7 1 0 6	177:206 2: 12
12 TV Brechten	7 0 0 7	164:221 0: 14